

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 24 (1967)
Heft: 8

Artikel: Gefährlicher Guerillakrieg im Körper
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-553140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine andere Krankheit entdecken würden. Nein, solch krankhafte Neigungen wollen wir keineswegs pflegen und unterstützen helfen, sondern es ist uns lediglich darum

zu tun, im rechten Zeitpunkt die rechte Hilfe anzuwenden, weil man sich dadurch vor vielen Sorgen und langwierigen Leiden bewahren kann.

Gefährlicher Guerillakrieg im Körper

Ein Herd oder Fokus, wie sich der Arzt ausdrückt, kann nicht nur ein steter, unangenehmer Plagegeist, sondern sogar ein gefährlicher Gegner unserer Gesundheit sein. Obschon ich den Krieg nicht gerne als Beispiel anführe, ist es eine erwiesene Tatsache, dass eine regelrechte Offensive nicht soviel Schrecken und Unsicherheit auslöst wie ein Guerillakrieg, bei dem man nie weiss, wo, wann und wie der Gegner angreift. Tote Zähne mit Granulomen, degenerierte Mandeln, verhärtete Lymphdrüsen wie auch entzündete Stirnhöhlen können versteckte Schlupfwinkel für Tausende von Guerillakämpfern sein, denn mit diesen kann man die Bakterien vergleichen.

Oft streut ein solcher Herd jahrelang, bevor man ihn entdeckt hat, weshalb Kopfweg, krankhafte Müdigkeit, Schmerzen rheumatischer Art und viele andere Leiden immer wieder als Folgeerscheinungen auftreten können. Selbstverständlich wird jeder gute Zahnarzt, jeder Nasen- und Ohrenarzt sowie jeder biologisch eingestellte Arzt und Behandler einen solchen Fokalherd raschmöglichst zu beheben suchen. Bei krankhaftem Zustand der Stirnhöhle ist es jedoch mit einem Auskratzen und Reinigen nicht immer getan. Besonders in den Schleimhäuten, also im weichen Bindegewebe, ist ein Fokalherd nämlich ein komplexes Geschehen. Wichtiger als die bloss örtliche Reinigung ist daher die Kräftigung der Schleimhäute von innen heraus, da dies für die Heilung von grosser Bedeutung ist. Oft ist daher für die

Stirnhöhle die Einnahme von Cinnabaris D 3 und Argentum nitricum D 6 viel besser als ein mechanisches Eingreifen.

Wenn die Stirnhöhle vereitert ist, dann leistet anfangs zum Ausstossen des Eiters Hepar sulf. D 4 sehr gute Dienste. Nach erfolgter Heilung sollte man indes noch längere Zeit das entzündungswidrige Mittel Echinaforce eingeben, weil dadurch die Widerstandsfähigkeit der Schleimhäute wieder geschaffen werden kann. Auch die Pflege der Nasenschleimhäute ist durch ein regelmässiges Behandeln mit einer guten Heilcrème sehr wichtig. Wer jeden Tag die Nasenschleimhäute einmal ganz leicht mit Crème Bioforce einfettet, macht diese widerstandsfähig und verhindert die Entwicklung und das weitere Eindringen unerwünschter Bakterien, die nachträglich auch noch in der Stirnhöhle ihre unliebsame Wirksamkeit entfalten können. Nebst den beiden erwähnten Mitteln können auch noch Hamamelis virg. und Silicea D 12 erfolgreich zur Heilung beitragen. Frischpflanzenextrakte und homöopathische Mittel sind im Kampfe gegen Fokalherde besser geeignet, die notwendige Reinigung und Erstarkung zustande zu bringen, als eine bloss örtliche Behandlung, da diese nur zur augenblicklichen Reinigung dient, nicht aber auch gleichzeitig den geschwächten Zustand und die verminderte Widerstandskraft aufzuheben vermag. Das bleibt den aufgeführten Mitteln vorbehalten, weshalb sie im erwähnten Guerillakrieg erfolgreich eingesetzt werden sollten.

Die Leber, das grosse Reinigungs-labor des Körpers

Bedenkt man, dass die Leber täglich 500 Liter Blut verarbeitet, indem sie es in vielen Millionen kleiner Laborzellen nicht nur filtriert, sondern auch entgiftet, und

dass sie ferner verbrauchte Blutzellen in Galle umarbeitet, dann begreift man, warum Forscher behaupten, dass viele schwere Krankheiten wie Rheuma, Gicht,